2. Udo Schneider-Gedächtnisschwimmen Stadtallendorf

13.05.2014 von Ines Peters-Försterling

Marburger SV 1928 holt in Stadtallendorf Gold und Silber

Ein "Selfi" von der Minimannschaft des MSV: Wladimir Petri, Xenia Herrmann, Nathalie Richter

Stadtallendorf. Zum letzten Mal lud der TSV Stadtallendorf mit dem 2. Udo Schneider Gedächtnisschwimmen ins heimische Sport- und Freizeitbad nach Stadtallendorf, das aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten unmittelbar vor der Schließung steht. Wie schon im vergangenen Jahr war die Veranstaltung mit knapp 100 Athleten aus elf Vereinen, die 455 Starts absolvierten, überschaubar.

Bedingt durch schul- und krankheitsbedingte Ausfälle, vertraten mit Xenia Herrmann (Jg. 98) und Wladimir Petri (Jg. 2000) lediglich zwei Schwimmer die Farben des Marburger SV 1928. Wie Trainerin Nathalie Richter durchblicken ließ, waren auch diese Beiden nicht topfit am Start, dennoch standen sie viermal auf dem Siegertreppchen. Hierbei setzte Xenia Herrmann über 100 m/200 m Brust Glanzpunkte und sichertete sich jeweils die Goldmedaille. Ebenso gut lief es für sie im 100-Meter-Freistilrennen, bei dem sie mit neuer Bestmarke als Dritte im Ziel anschlug. „Da wäre mehr drin gewesen“, so Nathalie Richter nach dem 50-Meter-Freistilsprint von Wladimir Petri. In einem starken Teilnehmerfeld, das in der Wertung „2004 und älter“ klar von Lokalmatador Jonathan Berneburg dominiert wurde, „rettete“ sich Wladimir mit dem 10. Platz knapp in die Top 10. Über 100 m Freistil reichte es für die Bronzemedaille.